

FREIE UNIVERSITÄT BERLIN

Fachbereich
Politik- und Sozialwissenschaften

KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS

Sommersemester 2008

Stand: Januar 2008

INSTITUT FÜR SOZIOLOGIE

FACHBEREICH Politik- und Sozialwissenschaften

IMPRESSUM
hrsg. von der Lehrkommission
des Instituts für Soziologie

WISSENSCHAFTLICHE EINRICHTUNG 2

INSTITUT FÜR SOZIOLOGIE

Garystr. 55, 14195 Berlin

<http://www.fu-berlin.de/soziologie/>

VORWORT

Das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis ist in Anlehnung an die Studienordnung Soziologie von 1997 (§§ 9 und 10) nach speziellen Soziologien und Pflichtveranstaltungen gegliedert. Studierende im Grundstudium können so bspw. gezielt nach Veranstaltungen suchen, in denen ein bestimmter Pflichtenchein zu erwerben ist. Studierende im Hauptstudium erhalten eine Übersicht über alle Veranstaltungen, die einer speziellen Soziologie zugeordnet sind. So können die für den jeweils festgelegten Studienschwerpunkt in Frage kommenden Veranstaltungen schnell gefunden werden. Wenn in einer Veranstaltung Leistungsnachweise für verschiedene spezielle Soziologien oder Pflichtveranstaltungen erworben werden können, ist diese unter allen entsprechenden Gliederungspunkten mit Veranstaltungsnummer, -titel und dem Namen der/des Dozierenden aufgeführt. Die ausführliche (kommentierende) Inhaltsangabe wird allerdings nur einmal (als Hauptankündigung) abgedruckt. Sie finden im Anhang ein Verzeichnis aller Lehrenden mit den Seitenangaben für deren Angebote.

Die Lehrkommission

Die Zukunft des Instituts für Soziologie und der angebotenen Studiengänge

1. **Studiengänge:** Seit dem Wintersemester 2003/2004 werden keine neuen Studierenden in den Studiengang Dipl. Soziologie und Magisternebenfach Soziologie immatrikuliert. Die bisher vom Institut für Soziologie verantworteten Studiengänge laufen damit definitiv aus.
2. **Personal:** Laut Beschluss des Präsidiums werden alle am Institut für Soziologie etatisierten Stellen gestrichen werden, wenn die jetzigen Stelleninhaber/innen das Institut verlassen haben (sei es, weil die Verträge auslaufen, sei es, weil die Stelleninhaber/innen pensioniert werden). Zum Wintersemester 2004/2005 haben z.B. Prof. Kohli und Prof. Kromrey das Institut verlassen; beide Stellen werden nicht neu besetzt. Nur der Lehrstuhl Prof. Gerhards wird dauerhaft erhalten bleiben. Die Streichungsentscheidung des Präsidiums hat zur Folge, dass der Personalbestand in den nächsten Jahren kontinuierlich rückläufig sein wird.
3. **Empfehlung für Studierende der Soziologie:** Wir empfehlen den Studierenden dringend, ihr Studium **zügig** zu Ende zu führen. Das Lehrangebot wird in den nächsten Semestern kontinuierlich abgebaut werden; es werden immer weniger Prüfer zur Verfügung stehen.
4. **Zukunft der Soziologie an der FU:** Langfristig wird es nur noch eine Professur für Soziologie am Institut für Soziologie geben. Zusätzlich zu Prof. Gerhards sollen die Professuren für Soziologie an den Regionalinstituten erhalten bleiben: John F. Kennedy Institut (Prof. Wenzel); Osteuropa Institut (Prof. Genov) und Lateinamerikainstitut (N.N.).
5. Seit dem WS 2006/2007 existiert ein **Master-Studiengang „Soziologie – Europäische Gesellschaften“**, der in Kooperation mit dem Wissenschaftszentrum für Sozialforschung Berlin, dem DIW Berlin und anderen Instituten der Freien Universität angeboten wird. Weitere Informationen unter: <http://web.fu-berlin.de/ma-soziologie/index.html>

Inhaltsverzeichnis

I. Grundstudium	3
II. Hauptstudium	3
1. Vorbemerkungen	3
2. Prüfungsseminare	3
3. Allgemeine Soziologie und soziologische Theorie.....	4
4. Sozialstruktur	10
5. Spezielle Soziologien	11
Methodologie und sozialwissenschaftliche Methodenlehre	11
Arbeits- und Wirtschaftssoziologie	12
Entwicklungssoziologie	13
Kultursoziologie und Historische Anthropologie.....	13
Lebenslaufsoziologie	15
Politische Soziologie	15
Soziologie der Geschlechterverhältnisse	17
Soziologie der Interaktion	18
6. Forschungspraktikum 2	19
7. Weitere soziologische Veranstaltungen	20
III. Studienangebot für den Studienanteil Erziehungswissenschaften und eine andere zu wählende Sozialwissenschaft (EwS)	22
1. Einführungsbereich.....	22
Gesellschaft, Erziehung, Schule.....	22
Schule, Unterricht, Didaktik, Erziehung.....	22
Entwicklung, Lernen, Sozialisation	22
Wissenschaftliche Theoriebildung	23
2. Vertiefungsbereich.....	23
Gesellschaft, Politik, Politische Bildung.....	23
Kultur, Wissenschaft, Allgemeine Bildung, Unterricht.....	24
Kindheit, Jugend, Entwicklungsförderung, Lernhilfe	25
IV. Informationen zum Institut für Soziologie	27

I. Grundstudium

Wichtiger Hinweis

Da der Diplomstudiengang Soziologie eingestellt wird, werden **im Bereich Grundstudium keine Veranstaltungen mehr angeboten.**

Grundstudiumsscheine können in Zukunft folgendermaßen erworben werden:

- a) An anderen Instituten (z. B. dem John-F.-Kennedy-Institut oder dem Osteuropa-Institut).
- b) Studierende können sich zu Beginn der Lehrveranstaltungen (Hauptstudium) beim Dozenten melden, um die Bedingungen für einen abgestuften Leistungsnachweis zu besprechen.

II. Hauptstudium

1. Vorbemerkungen

Neu eingerichtet wurden die Bereiche "Allgemeine Soziologie" und "Sozialstruktur". Als Veranstaltungen für den Studienteil "Allgemeine Soziologie" (Studienordnung von 1997, § 10 Abs. 2 (1)) gelten alle unter diesem Punkt aufgeführten Veranstaltungen. Sie dienen dazu, sich außerhalb des jeweiligen Studienschwerpunkts einen Überblick über weitere soziologische Themen zu verschaffen. Veranstaltungen "zur freien Verfügung" (Studienordnung § 10 Abs. 2 (7)) sind darüber hinaus alle an Berliner Universitäten angebotenen Veranstaltungen.

Bei der Wahl eines Studienschwerpunktes gilt ab sofort folgende **"Änderung der Ordnung für das Studium im Studiengang Soziologie an der Freien Universität Berlin"** (Amtsblatt der FU 22/1997 vom 15.8.1997):

"§ 10 Studienumfang und Untergliederung des Hauptstudiums

Wegen der veränderten Personalsituation am Institut für Soziologie können die in der StO aufgeführten Studienschwerpunkte nicht mehr in der dort vorgesehenen Weise angeboten werden. [...]

Der Abs. 3 des § 10 StO wird wie folgt modifiziert:

Die Studierenden vereinbaren für das Hauptstudium mit einem prüfungsberechtigten Mitglied des Lehrkörpers nach ausführlicher Beratung **einen Studienschwerpunkt**. Der Schwerpunkt orientiert sich an einem beruflichen Tätigkeitsfeld von Soziologinnen/Soziologen und dient der Spezialisierung eines Teils des Hauptstudiums gemäß § 6 Abs. 3. Er besteht aus zwei speziellen Soziologien sowie zwei nichtsoziologischen Wahlpflichtfächern, die insgesamt einen sachlichen Zusammenhang zum angestrebten Tätigkeitsfeld aufweisen.

Die Vereinbarung ist schriftlich zu fixieren und für das Hauptstudium verbindlich. Änderungen sind in begründeten Fällen nach erneuter ausführlicher Studienberatung möglich und ebenfalls schriftlich zu fixieren.

Die als Anlagen 2 bis 8 der Studienordnung ausformulierten Studienschwerpunkte dienen als Beispiele für mögliche Kombinationen von speziellen Soziologien und nichtsoziologischen Wahlpflichtfächern."

2. Prüfungsseminare

Prüfungsseminare am Institut für Soziologie

In diesem Semester bietet das Institut wieder Prüfungsseminare an. Was ist darunter zu verstehen und was ist die Funktion von Prüfungsseminaren?

Ab 2009 werden keine Veranstaltungen mehr für Soziologiestudierende des Diplomstudiengangs und der Nebenfächer angeboten. Daher möchten wir, dass die jetzt noch immatrikulierten Studierenden schnell zu einem Abschluss kommen. Mit den Prüfungsseminaren wollen wir Ihnen dabei helfen.

In einem Prüfungsseminar wird Literatur besprochen, die anschließend Gegenstand von Abschlussprüfungen sein wird. Die Vorteile des Prüfungsseminars sind:
Sie müssen sich die Themen der Prüfung nicht selbst suchen.

Die für die Prüfung relevante Literatur ist weitgehend durch die Literaturliste des Seminars vorgegeben.

Sie lernen im Seminar, wie die Literatur zu interpretieren ist und werden damit auf die Klausur bzw. die mündliche Prüfung vorbereitet.

Voraussetzung der Teilnahme an einem Prüfungsseminar ist natürlich, dass Sie die entsprechende Literatur für jede Sitzung auch intensiv gelesen haben.

Prüfungsseminare stellen ein Angebot dar und sind keine Pflichtveranstaltungen. Natürlich können Sie auch ohne ein solches Seminar Ihre Prüfungen absolvieren.
Und schließlich: Die angebotenen Prüfungsseminare können auch als „normale“ Seminar im Hauptstudium besucht werden, um eine Leistungsnachweis zu erlangen.

Wir hoffen, Ihnen mit diesem Angebot den Abschluss des Studiums zu erleichtern.

15 602 - PrS - Verstehende Mikrosoziologie und die Analyse alltäglicher Phänomene (2 SWS) (Deutsch) Mo 10.00-12.00 – Garystr. 55, 301 (Seminarraum)	(14.4.)	Jürgen Gerhards
Im ersten Teil des Seminars werden die theoretischen Grundlagen einer verstehenden Mikrosoziologie erläutert. Dabei werden Autoren wie Mead, Blumer, Garfinkel, Goffman und Luckmann behandelt. Im zweiten, umfangreicheren Teil des Seminars werden dann verschiedene Alltagsphänomene auf der Grundlage einschlägiger Studien und mit Rückgriff auf die Theorien diskutiert. Folgende Themen werden dabei u.a. behandelt: <ul style="list-style-type: none">• Scham und Peinlichkeit• Die Regeln von Dankbarkeit• Beziehungstreit zwischen Mann und Frau• Ehre• Das Management der Gefühle• Der Klatsch• Jenseitserfahrung		
15 603 - PrS - Weltkultur und Utopie (2 SWS) (Deutsch) Mo 14.00-16.00 – Garystr. 55, 302b (Seminarraum)	(14.4.)	Frithjof Hager
In verschiedenen soziologischen Veröffentlichungen wird dargestellt, dass in unserer Zeit eine Weltgesellschaft und eine Weltkultur entstehen. Dies ist seit der Zeit der europäischen Aufklärung eine Utopie gewesen. In diesem Seminar wird dem Verhältnis von solcher Art von Sozialutopie und gesellschaftlicher Entwicklung nachgegangen.		

Ist diese Behauptung gerechtfertigt, so müssen nun neue Utopien entstehen. Welche sind dies?
Das Seminar erfordert aktive Mitarbeit sowie gute Kenntnisse der soziologischen Theorien.

15 604 Soziologische Gesellschaftstheorien (15.4.) Mike S. Schäfer
- PrS - (2 SWS) (Deutsch)
Di 10.00-12.00 – Garystr. 55, 301
(Seminarraum)

Zahlreiche Theorien der Soziologie fragen nach der Entstehung, den Eigenschaften oder der Veränderung ganzer Gesellschaften. Das Seminar wird einen Überblick über diese Makrotheorien bieten. Die Veranstaltung wird sich dazu u.a. mit den Arbeiten von Emile Durkheim, Talcott Parsons, Niklas Luhmann, Norbert Elias, Pierre Bourdieu und Anthony Giddens beschäftigen. Diese Theorien werden im Seminar anhand einschlägiger Texte vorgestellt und vergleichend diskutiert. Zudem werden empirische Anwendungen herangezogen.

Zur Einführung:

Richard Münch (2002): Soziologische Theorie. Band 3: Gesellschaftstheorie. Campus.

15 605 Kinderarbeit und Globalisierung (22.4.) Gabriele Zdunek
- PrS - (2 SWS) (Deutsch)
Di 16.00-18.00 – Garystr. 55, 302a
(Seminarraum)

Nach Angaben der International Labour Organisation arbeiten derzeit weltweit mehr als 200 Millionen Kinder im Alter von fünf bis vierzehn Jahren. Die Spanne der Einsatzgebiete ist groß, sie sind in der Landwirtschaft und Fischerei, in der Industrie und im Kleingewerbe sowie in Haushalten beschäftigt. In einigen Regionen tragen Globalisierungsprozesse zu einem Anstieg von Kinderarbeit bei, z.B. führte die wachsende Konkurrenz auf den Weltmärkten für Produkte wie Kaffee, Kakao und Baumwolle in Gebieten Westafrikas zu einem Trend, dass Erwachsene durch gering oder gar nicht entlohnte Kinderarbeiter und Kinderarbeiterinnen ersetzt werden. UN-Organisationen und Nicht-Regierungsorganisationen machen in Kampagnen auf die sozialen und ökonomischen Kosten insbesondere der „schlimmsten Formen“ von Kinderarbeit – wie Sklaverei, Zwangsarbeit und gefährliche Tätigkeiten – aufmerksam. In der Veranstaltung werden die Zusammenhänge von Globalisierung und der Entwicklung von Kinderarbeit sowie die Potenziale internationaler Menschen- und Kinderrechtspolitik analysiert.

15 622 Soziologie der Geschlechterverhältnisse (16.4.) Helgard Kramer
- PrS - (2 SWS) (Deutsch)
Mi 12.00-14.00 – Garystr. 55, 302a
(Seminarraum)

Zu Beginn des Semesters sollen in dieser LV Prüfungsthemen besprochen werden, als Vorbereitung für Prüfungen.

Es können aber auch Leistungsscheine erworben werden.

3. Allgemeine Soziologie und soziologische Theorie

15 608 Entwertungsstrategien - Überlegungen zu Auswirkungen und Effekte der Transformation des Arbeitsmarktes (16.4.) Rolf-Dieter Hepp
- HS - Alexander Sieg
(2 SWS) (Deutsch)
Mi 12.00-16.00 – Garystr. 55, 301
(Seminarraum)

Begriffe wie „Überflüssige“, „Abgestellte“, „Prekariat“, und „Brasilianisierung des Arbeitsmarktes“ (Beck) dringen über den öffentlichen Diskurs in die Klassifikationsschemata der Gesellschaft ein. Derartige Klassifikationen beruhen auf Metaphern und Übertragungen, die spezifische soziale Effekte produzieren. Diese Veränderungen der sozialen Welt beinhalten wiederum

Richtungsänderungen und Einwirkungen innerhalb derer sich Formen symbolischer Gewalt manifestieren.

Somit ergibt sich eine Bewegung, die daraus resultiert, dass scheinbar unwissenschaftliche mehrdeutige Zuschreibungen einen Status gewinnen, die zwischen den Ebenen Beliebigkeit und Eindeutigkeit flottieren. Bourdieu skizziert diesen Status der Begrifflichkeiten als eine „Unschärferelation“, die die „Sozio-Analyse“ in ihren Verfahren entsprechend berücksichtigt. Das Spektrum der Bedeutungshorizonte von Zuschreibungen wie „überflüssig“, „flexibel“, „mobil“ etc. wird innerhalb des Seminars über Ebenen der medialen und politischen Aufbereitung in Relation zu den aktuellen wissenschaftlichen Diskursen thematisiert.

Literatur u.a.:

Bourdieu, Pierre/Chamboredon, Jean-Claude/Passeron, Jean-Claude (1991): Soziologie als Beruf. Berlin/New York: de Gruyter.

15 609 - HS -	Theorie und Empirie der "Globalisierung" (2 SWS) (Deutsch) Di 10.00-12.00 – Garystr. 55, 302b (Seminarraum)	(15.4.)	Sylvia Kämpfer
--------------------------------	---	---------	-----------------------

In den Sozialwissenschaften erlangte in den vergangenen Jahren die Beschreibung länderübergreifender, teils weltweiter Konvergenzprozesse einige Prominenz, gefasst unter Begriffe wie „Globalisierung“ und „Transnationalisierung“. Mittlerweile liegen eine Reihe theoretischer (soziologischer und kulturwissenschaftlicher) Ansätze und empirischer Studien zu derartigen transnationalen Konvergenzprozessen vor, die im Seminar behandelt werden sollen. Die entsprechenden Theorien werden u.a. die von Luhmann und Stichweh vorgelegten Beschreibungen von „Weltgesellschaft“ sein, die Diagnose einer „Weltkultur“ von Meyer, die Modernisierungstheorie sowie Huntingtons „Kampf der Kulturen“ als eines der prominenten Gegenmodelle. Die empirischen Studien, die im Seminar behandelt werden sollen, werden sich mit der Transnationalisierung von Politik und Kultur beschäftigen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf Studien zu innereuropäischen Transnationalisierungsprozessen („Europäisierung“) liegen.

15 610 - HS -	Politische Soziologie der Transformation (2 SWS) (Deutsch) 14-tägl. Fr 10.00-14.00 – Garystr. 55, 323 (Seminarraum)	(18.4.)	Klaus Müller
--------------------------------	---	---------	---------------------

Die osteuropäischen Transformationen werden zu Recht als Systemwechsel beschrieben, da mit dem Übergang zu Marktwirtschaften auch die Verfassungen und die sozialen Strukturen einen mehr oder weniger radikalen Wandel durchliefen. Vorangetrieben wurden und werden diese Transformation nicht einfach durch anonyme Anpassungszwänge. Verantwortlich für die unterschiedlich erfolgreichen Auswege aus dem Kommunismus sind die Orientierungen und Strategien der Reformeliten, die Organisationsfähigkeit der gesellschaftlichen Gruppen ("civil society") und neue Konfliktlinien in den postkommunistischen Gesellschaften (neue Ungleichheiten, ethnische Spannungen etc). Der Kurs soll in die soziologischen Begriffe und Theorien einführen, mit denen unterschiedliche Reformpfade analysiert und erklärt werden können.

Literatur:

Marc Morjé Howard (2003) The Weakness of Civil Society in Post-Communist Europe. Cambridge: CUP

Oleh Havrylyshyn (2006) Divergent Paths in Post-Communist Transformation: Capitalism for All or Capitalism for the Few?, Palgrave Macmillan

15 611 - HS -	Theorie und Praxis der Organisation (2 SWS) (Deutsch) Do 12.00-14.00 – Garystr. 55, 301 (Seminarraum)	(17.4.)	Klaus-Peter Pollück
<p>Unsere Gesellschaft wird als Gesellschaft der Organisationen bezeichnet. Organisation bezeichnet die Ordnung von arbeitsteilig und zielgerichtet miteinander arbeitenden Personen, Gruppen und sozialen Gebilden. In der Ausbildung, im Beruf oder in der Freizeit erleben sich Menschen als Mitglieder der jeweiligen Organisationen. So erfahren sie Organisationen bewusst oder unbewusst als Systeme von impliziten und expliziten Regeln, die darauf gerichtet sind, Verhalten und Verfahren zu normieren.</p> <p>Die Veranstaltung soll einen Überblick über verschiedene Organisationstheorien geben. Die Schwerpunkte liegen in den Bereichen Struktur, Prozess, Individuum/Organisation. Die theoretische Arbeit soll durch Praxisbeispiele ergänzt und überprüft werden. Die Anmeldung zum Seminar erfolgt über Blackboard. Dort kann vor Semesterbeginn der Seminarplan heruntergeladen werden.</p>			
15 612 - HS -	Methoden der Organisationsentwicklung (2 SWS) (Deutsch) Do 10.00-12.00 sowie Block – Garystr. 55, 301 (Seminarraum)	(17.4.)	Klaus-Peter Pollück
<p>Wie verändern sich Organisationen?</p> <p>Die Lehrveranstaltung richtet sich auf die Frage nach dem Wandel bzw. dem Lernen von Organisationen. Das Seminar gliedert sich in zwei Teile. Im ersten Teil erfolgt ein einführender Überblick über verschiedene Ansätze und Methoden des organisationalen Wandels (Change Management Ansätze).</p> <p>Der zweite Teil ist als Praxisseminar konzipiert. Hier liegt der Schwerpunkt auf dem Ansatz der Organisationsentwicklung. Am Beispiel verschiedener Arbeitsschwerpunkte (Entscheidung/ Teamentwicklung/ Entscheidung, Kommunikation /Kooperation) sollen unterschiedliche Methoden der Organisationsentwicklung aufgezeigt und als praktische Übungen durchgeführt werden. Dabei sollen Arbeits- und Problemlösungstechniken dargestellt und in Gruppenübungen erprobt werden (Moderation von Teams, Präsentation von Arbeitsergebnissen). Die Lehrveranstaltung wird als Block durchgeführt. Der Termin für die Blockveranstaltung wird in der Lehrveranstaltung vereinbart.</p>			
15 613 - HS -	Politische Kultur im europäischen Vergleich (2 SWS) (Deutsch) Mo 10.00-12.00 – Garystr. 55, 323 (Seminarraum)	(14.4.)	Jochen Roose
<p>Die Stabilität, die Überlebensfähigkeit von Demokratien ist nicht nur abhängig von den richtigen formalen Regeln, sondern auch von den informellen Regeln und der Unterstützung der Bevölkerung. Wenn eine Staatsform wie die Demokratie unter den Menschen keinen Rückhalt hat, wird sie auf Dauer nicht bestehen können. Das ist die Lehre aus dem Scheitern insbesondere der Weimarer Republik.</p> <p>Die politische Kulturforschung hat sich mit dem Thema ausführlich beschäftigt. Insbesondere mit Blick auf die jungen Demokratien in Mittel- und Osteuropa ist diese Frage spannend. Das Seminar wird sich zunächst mit dem Konzept der politischen Kultur beschäftigen. Dann gilt unser Interesse der politischen Kultur in Deutschland und den westeuropäischen Staaten, den jungen Demokratien in Mittel- und Osteuropa und schließlich der Europäischen Union.</p> <p>Zur Einführung:</p> <p>Gabriel, Oscar W. (1994): Politische Einstellungen und politische Kultur. In: Oscar W. Gabriel/Frank Brettschneider (Hrsg.): Die EU-Staaten im Vergleich. Strukturen, Prozesse, Politikinhalt. Opladen: Westdeutscher Verlag, S. 96-133.</p> <p>Fuchs, Dieter, (1997): Welche Demokratie wollen die Deutschen? Einstellungen zur Demokratie im vereinigten Deutschland. In: Oscar W. Gabriel (Hrsg.): Politische Orientierungen und Verhaltensweisen im vereinigten Deutschland. Opladen, S. 81-114.</p>			

15 614 - HS -	Einführung in die Systemtheorie von Niklas Luhmann (2 SWS) (Deutsch) Mo 14.00-16.00 – Garystr. 55, 323 (Seminarraum)	(14.4.)	Jochen Roose
<p>Niklas Luhmann gehört zu den prominentesten und faszinierendsten Theoretikern der Soziologie. Mit seiner Systemtheorie entwirft Luhmann ein umfassendes und sehr allgemeines Theoriegebäude, das allerdings in seinem Aufbau und seiner Sprache nicht leicht zugänglich ist. Nach kurzen einleitenden Texten zum Hintergrund der Theorie werden wir über das Semester ein Buch von Luhmann („Ökologische Kommunikation“) lesen und intensiv diskutieren. Das Seminar richtet sich an Studierende, die bisher keine oder nur geringe Kenntnisse von Luhmanns Theorie haben. Die intensive Lektüre der Kapitel zur Vorbereitung des Seminars ist Teilnahmebedingung und für ein erfolgreiches Seminar zwingend erforderlich.</p> <p>Literatur: Luhmann, Niklas (2004): Ökologische Kommunikation. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag/VS Verlag für Sozialwissenschaften, 18,90 € zur Einführung: Luhmann, Niklas 2004: Einführung in die Systemtheorie. Heidelberg: Carl Auer.</p>			
15 615 - HS -	Zurück in die Vormoderne? (2 SWS) (Deutsch) Block am 19.4. sowie 8.6. und n. V. jeweils 14.30-18.30 – Rost- / Silberlaube Habelschwerdter Allee 45, KL 23/140	(19.4.)	Michael Wolf
<p>Die Diskussion um die „Postmoderne“ hatte Leistung und Zerbrechlichkeit der Moderne verdrängt. Die „Wiederkehr der Religion“, v.a. der militante Islam, setzen sie wieder auf die Tagesordnung. Modernisierung, Rationalisierung und funktionale Differenzierung (autonomer Teilsysteme wie Recht, Wissenschaft, Politik) werden von einer neuen Vormoderne mit regressiven Konzepten (Ausweitung der Religion zur Alltagspraxis, Geschlechterverhältnis, Scharia etc.) angegriffen. In den Büchern von Zeitzeuginnen wie Ayaan Hirsi Ali, Necla Kelek u.a. finden sich bedrückende Belege. In der LV sollen empirische Befunde und ideologische Instrumentalisierungen untersucht werden, bezogen auf die krisenhafte Entwicklung von Gesellschaften und ihre Regressionsgefahren (expl. auch in Faschismus und Stalinismus).</p> <p>Literatur: Schröter, H: Mohammeds deutsche Töchter; Buruma, I/ Margalit, A: Okzidentalismus – Der Westen in den Augen seiner Feinde; Weber, M: Die protestantische Ethik; Volkan, V: Traumatized Societies and Psychological Care</p>			
15 616 - HS -	Einführung in eine Soziologie des Verfahrens (2 SWS) (auf Wunsch Engl.) Do 12.00-14.00 – Garystr. 55, 302a (Seminarraum)	(17.4.)	Thomas Scheffer
<p>Das Seminar wird in vier Hauptteile gegliedert, die sich zunächst mit Klassikern der ersten und zweiten Generation befassen. Daran anschließend werden empirische Arbeiten vorgestellt sowie eine Soziologisierung des Verfahrensbegriffs auf der Grundlage seiner Wirkungs- und Funktionsweisen vorgeschlagen. Das Programm kann je nach Fortgang des Seminars variiert werden.</p> <p>I. Weber: Verfahren als Teil der rationalen Staatsanstaalt (3 Sitzungen) Um die Dimension und Bedeutung des Themas zu verdeutlichen, beginnt das Seminar mit Texten von Max Weber aus „Wirtschaft und Gesellschaft“ (1980 [1921]) zu den „Typen der legitimen Herrschaft“ (Erster Halbband, Kap. III „Die Typen der Herrschaft“, 1. und 2. Abschnitt) und zum rationalen Staatsbetrieb (Zweiter Halbband, Kap. IX „Soziologie der Herrschaft“, 8. Abschnitt, §§ 2, 3, u.5.).</p> <p>II. Habermas: Verfahren, Recht und Politik (3 Sitzungen) Es folgen Schriften zur Rechtssoziologie von Jürgen Habermas. Zunächst im Anschluss an 1.</p>			

Habermas Interpretation von Weber in seiner Theorie kommunikativen Handelns Band 1 (1987), Kap. II, 4. „Rationalisierung des Rechts und Gegenwartsdiagnose“. Hieran anschließend werden zwei Texte aus „Faktizität und Geltung“ eingeführt: die Kapitel VII „Deliberative Politik – ein Verfahrensbegriff der Demokratie“ (1992) und der ältere Text „Volkssouveränität und Verfahren“ (1988). Der 2. Teil endet mit einer Anwendung der Diskursethik auf das englische Strafverfahren von Peter Bal, „Discourse ethics and human rights in criminal procedure“ (1994).

III. Luhmann: Verfahren als Lernprozesse (3 Sitzungen)

Einen nachhaltigen Kontrapunkt zu Habermas Diskursethik setzt Niklas Luhmann mit seinen Arbeiten zu Verwaltung, Recht und Verfahren. Der dritte Teil des Seminars wird mit älteren Arbeiten zur Organisations- Verwaltungssoziologie beginnen (hier insbesondere aus dem II Teil und dem IV Teil aus „Funktionen und Folgen formaler Organisation“ (1994 [1964]). Daran anschließend wird das Buch „Legitimation durch Verfahren“ (1969) im Mittelpunkt stehen. Um an frühere Texte anzuschließen, werden die Kapitel zum Gerichtsverfahren und zum Gesetzgebung herangezogen. Kritische Kommentare zum Legitimationskonzept werden eingeführt, hier: Stefan Machura, „Niklas Luhmanns ‚Legitimation durch Verfahren‘ im Spiegel der Kritik“ von 1993.

IV. Der Verfahrensbetrieb - Verfahren betreiben (4 Sitzungen)

In den folgenden Sitzungen werden verschiedene Autoren zu Rate gezogen, um den Verfahrensbetrieb selbst zu beleuchten. Es werden empirische Arbeiten von Thomas-Michael Seibert „Gerichtsrede“ (2004), hier Kap. VI „Mündlichkeit und Aktenform“, von J. Maxwell Atkinson „Understanding formality“ (1982), von meiner Forschungsgruppe zu politischen Untersuchungsausschüssen, „Starke und schwache Verfahren“ (forthcoming) sowie von Stefan Hirschauer zu „Publizierte Fachurteile und Bewertungspraxis im Peer Review“ (2005) präsentiert. Es soll deutlich werden, wie Verfahren betrieben werden und wie ein Verfahrensbegriff - über den rechtsvermittelten Rahmen hinaus - eine formale Soziologie informieren kann.

Zu den Seminareinheiten: Alle lesen die Texte
 Diskussionsfokus: Was tun Verfahren?
 Anforderungen an Schein: Referat (Thesenpapier) und Hausarbeit (15-20 Seiten)

<p>15 617 Wandel der Arbeit. Diskurse, Akteure, Strategien - HS - (2 SWS) (Deutsch) Mo 16.00-18.00 – Garystr. 55, 301 (Seminarraum)</p>	<p>(21.4.)</p>	<p>Irmtraud Schlosser</p>
<p>Die LV gliedert sich in zwei Hauptteile: - Rezeption neuer Theorien zum Wandel der Arbeit, vergleichende Diskussion der Ansätze - Gegenüberstellung der theoretischen Befunde mit aktuellen empirischen Problemlagen in der Arbeitswelt, Diskussion über Handlungsperspektiven mit GewerkschaftsvertreterInnen.</p>		

<p>15 618 Erving Goffman - Städtische Interaktionsrituale und ihre gesellschaftliche Rahmung - HS - (2 SWS) (Deutsch) Mo 10.00-12.00 – Garystr. 55, 302b (Seminarraum)</p>	<p>(14.4.)</p>	<p>Klaus M. Schmals</p>
<p>1. Vorstellung des Seminarprogramms und Vergabe von studentischen Referaten. Vorbereitung eines Thesenpapiers 2. Die Stellung von E. Goffman im "Paradigmenschwungel" der Soziologie. Die Biographie von E. Goffman 3. "Rahmen-Analyse", ein Versuch, die Organisation unserer Alltagserfahrung zu verstehen 4. "Interaktionsrituale" oder "Wir alle spielen Theater". 5. "Das Individuum im öffentlichen Austausch" – Studien zur öffentlichen Ordnung und zur Rolle der Frau in der Werbung 6. Die öffentliche Ordnung in Berliner Parkanlagen – 1. studentisches Referat 7. Die öffentliche Ordnung in Berliner "Einkaufspassagen" – 2. studentisches Referat 8. Interaktionsrituale auf dem „Hackeschen Markt in Berlin-Mitte“ - 3. studentisches Referat 9. "Street Art" in Berlin (ev. Zusammenarbeit mit dem Projekt "Street Work") – 4. studentisches</p>		

<p>Referat</p> <p>10. "NO-GO-Areas" in Berlin – 5. studentisches Projekt</p> <p>11. Interaktionsstrukturen in einem Berliner Sozialamt oder Luxusclub – 5. studentisches Referat (eine Erweiterung studentischer Referate ist möglich)</p> <p>Literaturhinweise:</p> <p>(1) E. Goffman (1982): Das Individuum im öffentlichen Austausch, Frankfurt/M.</p> <p>(2) E. Goffman (1986): Interaktionsrituale, Frankfurt/M.</p> <p>(3) E. Goffman (1991): Wir alle spielen Theater, Frankfurt/M.</p> <p>(4) E. Goffman (1980): Rahmen-Analyse, Frankfurt/M.</p> <p>(5) K.M. Schmals (2005): Das Rollenspiel sozialer Gruppen in öffentlichen Gärten. In: G. Duttge, M. Th. Tinnefeld, Hg. Gärten, Parkanlagen und Kommunikation, Berlin.</p>
--

<p>15 619 Richard Sennett - Fleisch und Stein, (18.4.) Klaus M. Schmals - HS - Gedanken zum europäischen Verstädterungsprozess (2 SWS) (Deutsch) Fr 12.00-14.00 – Garystr. 55, 302b (Seminarraum)</p>
<p>1. Erläuterung der Veranstaltung und Vergabe von Referaten</p> <p>2. Diskussion eines vorbereiteten Thesenpapiers</p> <p>3. Das Werk von R. Sennett: Europäische Kultur und globale Präsenz; Erfahrung des Selbst und die Entstehung der Stadt; hermeneutische und fallorientierte Erkenntnisse: Versuch einer Einordnung seines Werks in historischer, methodischer und theoretischer Hinsicht.</p> <p>4. "Fleisch und Stein": Der Körper des Bürgers im perikleischen Athen und der Schutz des Rituals in Athen; Ort und Zeit im Rom Hadrians; die Gemeinde - jeder Mensch ist sich selbst ein Teufel (Paris); Berührungangst (Venedig); sich bewegende Körper - freigesetzte Körper - städtischer Individualismus (London); und das multikulturelle New York.</p> <p>5. Zusammenfassung der Seminarergebnisse und Überprüfung der These: Menschen reflektieren ihre Körpererfahrung und gestalten entsprechend ihre Städte.</p> <p>Literatur: (1) Sennett, R. (1997): Fleisch und Stein - Der Körper und die Stadt in der westlichen Zivilisation., Frankfurt/Main</p>

<p>(15 602) Verstehende Mikrosoziologie und die (14.4.) Jürgen Gerhards - PrS - Analyse alltäglicher Phänomene (2 SWS) (Deutsch) Mo 10.00-12.00 – Garystr. 55, 301 (Seminarraum)</p>

<p>(15 604) Soziologische Gesellschaftstheorien (15.4.) Mike S. Schäfer - PrS - (2 SWS) (Deutsch) Di 10.00-12.00 – Garystr. 55, 301 (Seminarraum)</p>
--

<p>(15 603) Weltkultur und Utopie (14.4.) Frithjof Hager - PrS - (2 SWS) (Deutsch) Mo 14.00-16.00 – Garystr. 55, 302b (Seminarraum)</p>
--

(32 611) - HS -	Max Webers historisch-komparative Makrosoziologie und die amerikanische Moderne (MA Modul B, Hauptseminar) (Deutsch) Di 10.00-12.00 – ZI JFKI Lansstr. 7–9, 319 (Seminarraum) (im Hauptstudium nach der Magisterstudienordnung ist dies ein Hauptseminar, 2 SWS, 7 ECTS)	(15.4.)	Frank Adloff
----------------------------------	--	---------	---------------------

(31 304) - HS -	Soziale Prozesse und Entwicklung soziologischer Ideen (2 SWS) (10 cr) Do 12.00-14.00 – Garystr. 55, 101 (Seminarraum)	(17.4.)	Nikolai Genov
----------------------------------	---	---------	----------------------

4. Sozialstruktur

15 626 - HS -	Altern und gesellschaftliche Entwicklung (2 SWS) (Deutsch) Mi 14.00-16.00 – Garystr. 55, 302b (Seminarraum)	(16.4.)	Wolfgang Clemens
--------------------------------	---	---------	-------------------------

Die Veränderungen der Bevölkerungsstruktur im Prozess des demographischen Wandels und der gleichzeitig verlaufende Strukturwandel des Alter(n)s in Deutschland und anderen entwickelten Ländern beeinflussen Gesellschaft und Politik. Besonders die Politik, aber auch andere gesellschaftliche Akteure sind herausgefordert, den damit einhergehenden Wandel zu gestalten und zu moderieren.

In diesem Seminar sollen die Ursachen, anstehende Entwicklungsprozesse, die betroffenen gesellschaftlichen und politischen Teilsysteme und mögliche Entwicklungsperspektiven einer Analyse unterzogen werden.

(15 610) - HS -	Politische Soziologie der Transformation (2 SWS) (Deutsch) 14-tägl. Fr 10.00-14.00 – Garystr. 55, 323 (Seminarraum)	(18.4.)	Klaus Müller
----------------------------------	---	---------	---------------------

(15 605) - PrS -	Kinderarbeit und Globalisierung (2 SWS) (Deutsch) Di 16.00-18.00 – Garystr. 55, 302a (Seminarraum)	(22.4.)	Gabriele Zdunek
-----------------------------------	--	---------	------------------------

(31 301) - HS -	Migration von Hochqualifizierten (2 SWS) (10 cr) Mo 12.00-14.00 – Garystr. 55, 101 (Seminarraum)	(14.4.)	Nikolai Genov
----------------------------------	--	---------	----------------------

5. Spezielle Soziologien

Methodologie und sozialwissenschaftliche Methodenlehre

15 627	Methodologie und Methoden einer qualitativen Sozialforschung (2 SWS) (Deutsch) Di 16.00-18.00 – Garystr. 55, 323 (Seminarraum)	(15.4.)	Wolfgang Clemens
- HS -			
<p>In der empirischen Forschung hat in den letzten Jahrzehnten das qualitativ-interpretative Forschungsparadigma erheblich an Boden gewonnen und steht inzwischen gleichrangig neben den traditionellen quantitativen Ansätzen.</p> <p>In diesem Seminar sollen die methodologischen Voraussetzungen sowie die verschiedenen Erhebungsverfahren einer qualitativen Soziologie vorgestellt und analysiert werden. Dabei wird auch auf Beispiele aus der Forschungspraxis zurückgegriffen.</p> <p>Einführende Literatur: Flick, U. (2005): Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung. 3. Aufl. Reinbek: Rowohlt. Lamnek, S. (2005): Qualitative Sozialforschung. 4. Aufl. Weinheim: Beltz PVU.</p>			
15 628	Vergleichende Gesellschaftsforschung (2 SWS) (Deutsch) Mi 8.00-10.00 – Garystr. 55, 302b (Seminarraum)	(16.4.)	Wolfgang Clemens
- HS -			
<p>Fundierte empirische Informationen über Gesellschaften sind nicht nur zur Prüfung von wissenschaftlichen Aussagen und Theorien über Gesellschaften unverzichtbar. Auch Akteure jenseits des Wissenschaftsbereichs benötigen empirisch valide Informationen und Indikatoren, wenn sie auf die Gesellschaftsplanung und -steuerung einwirken wollen. In dieser Veranstaltung sollen die quantitativen und qualitativen Methoden und Inhalte einer vergleichenden Gesellschaftsforschung behandelt und an Beispielen erarbeitet werden. Diese werden dann mit Anwendungsbeispielen zu nationalstaatlichen Analysen kontrastiert.</p>			
15 629	Statistische Analysen mit R (2 SWS) (Deutsch) 14-tägl. Mi 15.00-18.00 – Garystr. 55, 204 (PC-Pool)	(23.4.)	Bernd Kolleck
- HS -			
<p>Für Studierende mit einer Grundausbildung in Statistik: R ist ein frei verfügbares Statistikprogramm mit einem Leistungsumfang, der vergleichbar ist mit dem großer kommerzieller Softwareprodukte. In diesem Seminar sollen nach der Wiederholung einiger wichtiger statistischer Grundkonzepte und einer Einführung in R vor allem multivariate Analysestrategien der Sozialforschung theoretisch erarbeitet und praktisch erprobt werden.</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none">- Einführung in das Programmpaket R- Wiederholung der Varianz- und Regressionsanalyse- Dichteschätzungen- logistische und ordinale Regression- multinomiale Regression- Entwicklung optimaler Modelle- Analyse von Longitudinaldaten- Klassifikations- und Skalierungsverfahren <p>Die Erprobung der Modelle findet statt anhand von Sekundäranalysen sozialwissenschaftlicher Daten. Besonderer Wert wird auf den Theoriebezug und die Interpretation gelegt.</p> <p>Teilnahmebedingung: Übernahme einer Präsentation/eines Referates</p>			

(15 626) - HS -	Altern und gesellschaftliche Entwicklung (2 SWS) (Deutsch) Mi 14.00-16.00 – Garystr. 55, 302b (Seminarraum)	(16.4.)	Wolfgang Clemens
----------------------------------	---	---------	-------------------------

(15 620) - PjS II -	Die Entwicklung der Sozialforschung über die Sozialstruktur in osteuropäischen Ländern seit 1990 (2 SWS) (Deutsch) 14-tägl. Fr 10.00-14.00 – Garystr. 55, 302a (Seminarraum)	(18.4.)	Irmela Gorges
--------------------------------------	--	---------	----------------------

(15 625) - PjS II -	Modernisierung politischer Entscheidungsprozesse durch neue Steuerungskonzepte am Beispiel ausgewählter Bezirksamter in Berlin (4 SWS) (Deutsch) Di 12.00-16.00 – Garystr. 55, 302b (Seminarraum)	(15.4.)	Irmtraud Schlosser Peter Grottian
--------------------------------------	---	---------	--

Arbeits- und Wirtschaftssoziologie

15 601 - HS -	Familienunternehmen in Deutschland und Europa (2 SWS) (Deutsch) Do 16.00-18.00 – Garystr. 55, 301 (Seminarraum)	(17.4.)	Isabell Stamm Nicole Schiade
--------------------------------	---	---------	---

Familienunternehmen stellen – immer noch – die große Mehrheit der Unternehmen und spielen eine entscheidende Rolle in der deutschen und europäischen Wirtschaft. Ihre besondere Legierung von Familie und Unternehmen hat sich im historischen Verlauf immer wieder als vorteilhaft und spannungsreich zugleich erwiesen. Von Generation zu Generation stellen sich Fragen der Unternehmensstrategie, Organisation und Innovation, ebenso wie des familiären Miteinanders, Vererbung und Individualisierung neu. In diesem Seminar soll zunächst der besondere Charakter von Familienunternehmen herausgearbeitet sowie typische Vorteile und Spannungsfelder an der wohl größten Herausforderung für Familienunternehmen, dem Nachfolgeprozess, erläutert werden. In einem zweiten Teil wird auf die kulturspezifischen Unterschiede von Familienunternehmen und dem Nachfolgeprozess in verschiedenen europäischen Ländern eingegangen. Geschichten von Unternehmerfamilien sowie aktuelle empirische Studien dienen der Veranschaulichung. Einstiegsliteratur:

Simon, F. B., Ed. (2002): Die Familie des Familienunternehmens – Ein System zwischen Gefühl und Geschäft. Heidelberg: S. 7- 34
unter Blackboard verfügbar oder ansonsten per Email anfragen unter: familienunternehmen@fall-berlin.de

(15 611) - HS -	Theorie und Praxis der Organisation (2 SWS) (Deutsch) Do 12.00-14.00 – Garystr. 55, 301 (Seminarraum)	(17.4.)	Klaus-Peter Pollück
----------------------------------	---	---------	----------------------------

(15 608) - HS -	Entwertungsstrategien - Überlegungen zu Auswirkungen und Effekte der Transformation des Arbeitsmarktes (2 SWS) (Deutsch) Mi 12.00-16.00 – Garystr. 55, 301 (Seminarraum)	(16.4.)	Rolf-Dieter Hepp Alexander Sieg
----------------------------------	--	---------	--

(15 617) - HS -	Wandel der Arbeit. Diskurse, Akteure, Strategien (2 SWS) (Deutsch) Mo 16.00-18.00 – Garystr. 55, 301 (Seminarraum)	(21.4.)	Irmtraud Schlosser
----------------------------------	--	---------	---------------------------

(15 612) - HS -	Methoden der Organisationsentwicklung (2 SWS) (Deutsch) Do 10.00-12.00 sowie Block – Garystr. 55, 301 (Seminarraum)	(17.4.)	Klaus-Peter Pollück
----------------------------------	---	---------	----------------------------

Entwicklungssoziologie

(15 605) - PrS -	Kinderarbeit und Globalisierung (2 SWS) (Deutsch) Di 16.00-18.00 – Garystr. 55, 302a (Seminarraum)	(22.4.)	Gabriele Zdunek
-----------------------------------	--	---------	------------------------

(31 306) - V -	Globale Trends und Regionale Entwicklung (2 SWS) (6 cr) Di 14.00-16.00 – Garystr. 55, Hs A (Hörsaal)	(15.4.)	Nikolai Genov
---------------------------------	---	---------	----------------------

(31 303) - HS -	Individualisierung und Urbanisierung (2 SWS) (10 cr) Mi 14.00-16.00 – Garystr. 55, 101 (Seminarraum)	(16.4.)	Nikolai Genov
----------------------------------	--	---------	----------------------

Kultursociologie und Historische Anthropologie

15 632 - HS -	Kulturelle Aspekte menschlicher Sicherheit (2 SWS) (Deutsch) 14-tägl. Fr 14.00-18.00 – Garystr. 55, 302a (Seminarraum)	(18.4.)	Volker Gransow
--------------------------------	--	---------	-----------------------

Insbesondere seit dem 11.9.2001 wird ein erweiterter Sicherheitsbegriff diskutiert: menschliche Sicherheit („human security“). Ihm soll dieses Seminar unter kulturellen Aspekten gewidmet sein. Zur Vorbereitung wird empfohlen: „Human Security Now“ (New York 2003).

15 633 - HS -	Tiere und Kulturentwicklung (2 SWS) (Deutsch) Mi 16.00-18.00 – Garystr. 55, 302a (Seminarraum)	(16.4.)	Frithjof Hager
--------------------------------	--	---------	-----------------------

Tiere sind der unerkannte Anteil an der Kulturbildung der verschiedenen Gesellschaften. Dieses Thema soll genauer erforscht werden, anhand der verschiedenartigen Literatur, die vorliegt. Die Fragen sind: Was sind die praktischen, sozialen und symbolischen Beziehungen zwischen

Menschen und Tieren und wie sind sie gestaltet? In welchen Darstellungen erfahren wir sie? Welche sozialen Bedeutungen haben diese Beziehungen in der Entwicklung der Gesellschaft? Kenntnisse der soziologischen Theorien und der Praxis der Mensch-Tierbeziehungen sind erwünscht.

15 634 Soziologie der Liebe (16.4.) Deniz **Sertcan**
 - HS - (2 SWS) (Deutsch)
 Mi 14.00-16.00 – Garystr. 55, 302a
 (Seminarraum)

Das Seminar handelt von der Frage, wie sich die moderne Vorstellung von Liebe seit der frühen Neuzeit herausgebildet hat und welche Konsequenzen sich aus dieser Vorstellung für Paarbeziehungen heute ergeben. In Auseinandersetzung mit der Darstellung der Entwicklung der neuzeitlichen Liebessemantik, die Niklas Luhmann in seinem Werk „Liebe als Passion“ gegeben hat, wird das Seminar in seinem ersten Teil zu begreifen versuchen, welches die sozialen Ursachen dafür gewesen sind, dass in der Moderne ein romantisches Liebesverständnis entstanden ist. Im zweiten Teil wird es um die Probleme gehen, die sich aus einem solchen Verständnis für Paarbeziehungen unter den sozialstrukturellen Bedingungen der Gegenwart ergeben. Ansatzpunkte dafür werden wir unter anderem in mikrosoziologischen Untersuchungen von Paarbeziehungen (Jean-Claude Kaufmann), individualisierungstheoretischen Ansätzen (Beck/Beck-Gernsheim) sowie kapitalismuskritischen Analysen (Eva Illouz) finden.
 Zur einführenden Lektüre seien das Buch von Luhmann sowie – als Korrektiv aus der Teilnehmerperspektive - „Die Kunst des Liebens“ von Erich Fromm empfohlen.

(15 601) Familienunternehmen in Deutschland und Europa (17.4.) Isabell **Stamm**
 - HS - (2 SWS) (Deutsch) Nicole **Schiade**
 Do 16.00-18.00 – Garystr. 55, 301
 (Seminarraum)

(15 615) Zurück in die Vormoderne? (19.4.) Michael **Wolf**
 - HS - (2 SWS) (Deutsch)
 Block am 19.4. sowie 8.6. und n. V. jeweils
 14.30-18.30 – Rost- / Silberlaube
 Habelschwerdter Allee 45, KL 23/140

(15 636) Feminismus Revisited (15.4.) Christina **Herkommer**
 - HS - (2 SWS) (Deutsch)
 Di 12.00-14.00 – Garystr. 55, 301
 (Seminarraum)

(15 609) Theorie und Empirie der "Globalisierung" (15.4.) Sylvia **Kämpfer**
 - HS - (2 SWS) (Deutsch)
 Di 10.00-12.00 – Garystr. 55, 302b
 (Seminarraum)

(15 637) Wissenschaft als soziales (Kampf-) Feld (16.4.) Ursula **Bock**
 - HS - (2 SWS) (Deutsch)
 Mi 10.00-12.00 – Rost- / Silberlaube
 Habelschwerdter Allee 45, KL 29/207
 (Übungsraum)

(15 603) - PrS -	Weltkultur und Utopie (2 SWS) (Deutsch) Mo 14.00-16.00 – Garystr. 55, 302b (Seminarraum)	(14.4.)	Frithjof Hager
-----------------------------------	--	---------	-----------------------

(15 618) - HS -	Erving Goffman - Städtische Interaktionsrituale und ihre gesellschaftliche Rahmung (2 SWS) (Deutsch) Mo 10.00-12.00 – Garystr. 55, 302b (Seminarraum)	(14.4.)	Klaus M. Schmals
----------------------------------	---	---------	-------------------------

(15 619) - HS -	Richard Sennett - Fleisch und Stein, Gedanken zum europäischen Verstädterungsprozess (2 SWS) (Deutsch) Fr 12.00-14.00 – Garystr. 55, 302b (Seminarraum)	(18.4.)	Klaus M. Schmals
----------------------------------	---	---------	-------------------------

(32 610) - GV -	Wiederkehr der Religion? Europa und die USA im Vergleich (MA Modul B, Grundlagenveranstaltung) (Deutsch) Mo 14.00-16.00 – ZI JFKI Lansstr. 7–9, 319 (Seminarraum) (im Hauptstudium nach der Magisterstudienordnung ist dies ein Hauptseminar, 2 SWS, 7 ECTS)	(14.4.)	Frank Adloff
----------------------------------	--	---------	---------------------

(17 296) - RV -	Ringvorlesung: Aufklärung in Geschichte und Gegenwart (2 SWS) Mo 18.00-20.00 – Rost- / Silberlaube Habelschwerdter Allee 45, K 24/21	(14.4.)	Brunhilde Wehinger Richard Faber
----------------------------------	--	---------	---

Lebenslaufsoziologie

(15 601) - HS -	Familienunternehmen in Deutschland und Europa (2 SWS) (Deutsch) Do 16.00-18.00 – Garystr. 55, 301 (Seminarraum)	(17.4.)	Isabell Stamm Nicole Schmiade
----------------------------------	---	---------	--

Politische Soziologie

15 631 - HS -	Nationalsozialismus in Deutschland und seine Folgen (2 SWS) (Deutsch) Di 14.00-16.00 – Garystr. 55, 301 (Seminarraum)	(15.4.)	Helgard Kramer
--------------------------------	---	---------	-----------------------

Es soll gefragt werden, wie eine Typologie von NS-Tätern ausgearbeitet werden muss und wie sie mit vorliegenden Deutungen der gesamten nationalsozialistischen Epoche zusammen passt.

15 635	Hochschule und Gesellschaft	(18.4.)	Manfred Stock
- HS -	(2 SWS) (Deutsch) 14-tägl. Fr 9.00-12.00 – Garystr. 55, 302b (Seminarraum)		
Im Seminar werden zunächst aus der Perspektive verschiedener soziologischer Theorien Ansätze zum Verhältnis von Hochschule und Gesellschaft erörtert: angefangen von weltgesellschaftstheoretischen Argumentationen zur Hochschul- und Universitätsentwicklung bis hin zu organisationssoziologischen Analysen. Vor diesem Hintergrund werden dann die gegenwärtigen Bemühungen um eine Hochschulreform in Deutschland diskutiert.			
(15 613)	Politische Kultur im europäischen Vergleich	(14.4.)	Jochen Roose
- HS -	(2 SWS) (Deutsch) Mo 10.00-12.00 – Garystr. 55, 323 (Seminarraum)		
(15 611)	Theorie und Praxis der Organisation	(17.4.)	Klaus-Peter Pollück
- HS -	(2 SWS) (Deutsch) Do 12.00-14.00 – Garystr. 55, 301 (Seminarraum)		
(15 608)	Entwertungsstrategien - Überlegungen zu Auswirkungen und Effekte der Transformation des Arbeitsmarktes	(16.4.)	Rolf-Dieter Hepp Alexander Sieg
- HS -	(2 SWS) (Deutsch) Mi 12.00-16.00 – Garystr. 55, 301 (Seminarraum)		
(15 636)	Feminismus Revisited	(15.4.)	Christina Herkommer
- HS -	(2 SWS) (Deutsch) Di 12.00-14.00 – Garystr. 55, 301 (Seminarraum)		
(15 636)	Feminismus Revisited	(15.4.)	Christina Herkommer
- HS -	(2 SWS) (Deutsch) Di 12.00-14.00 – Garystr. 55, 301 (Seminarraum)		
(15 609)	Theorie und Empirie der "Globalisierung"	(15.4.)	Sylvia Kämpfer
- HS -	(2 SWS) (Deutsch) Di 10.00-12.00 – Garystr. 55, 302b (Seminarraum)		
(15 625)	Modernisierung politischer Entscheidungsprozesse durch neue Steuerungskonzepte am Beispiel ausgewählter Bezirksamter in Berlin	(15.4.)	Irmtraud Schlosser Peter Grottian
- PjS II -	(4 SWS) (Deutsch) Di 12.00-16.00 – Garystr. 55, 302b (Seminarraum)		

(31 301)	Migration von Hochqualifizierten	(14.4.)	Nikolai Genov
- HS -	(2 SWS) (10 cr) Mo 12.00-14.00 – Garystr. 55, 101 (Seminarraum)		

(31 304)	Soziale Prozesse und Entwicklung soziologischer Ideen	(17.4.)	Nikolai Genov
- HS -	(2 SWS) (10 cr) Do 12.00-14.00 – Garystr. 55, 101 (Seminarraum)		

Soziologie der Geschlechterverhältnisse

15 636	Feminismus Revisited	(15.4.)	Christina Herkommer
- HS -	(2 SWS) (Deutsch) Di 12.00-14.00 – Garystr. 55, 301 (Seminarraum)		

Nach der ersten feministischen Bewegung Ende des 19./Anfang des 20. Jahrhunderts folgte in den 1970er Jahren eine zweite feministische Bewegung, die zugleich auch den Startschuss gab für die Entstehung einer feministischen Wissenschaft, die bedeutende Erkenntnisse über gesellschaftliches Zusammenleben zu Tage förderte und noch immer fördert. Im Seminar wird der Begriff Feminismus analysiert und die Geschichte der feministischen Bewegungen und ihre Bedeutung bis heute nachvollzogen. Diese politisch-historisch-gesellschaftlichen Entwicklungen dienen als Kontext für die Bearbeitung verschiedener feministischer Theorien und bilden auch den Rahmen für Fragen der heutigen gesellschaftlichen, wissenschaftlichen und politischen Bedeutung von Feminismus und feministischen Theorien.

15 637	Wissenschaft als soziales (Kampf-) Feld	(16.4.)	Ulla Bock
- HS -	(2 SWS) (Deutsch) Mi 10.00-12.00 – Rost- / Silberlaube Habelschwerdter Allee 45, KL 29/207 (Übungsraum)		

Die Sozialtheorie Pierre Bourdieus ist reich an analytischen Kategorien, mit denen wir grundlegende soziologische Fragen beantworten können. Fragen, die sich zum einen auf die Struktur bzw. das Funktionieren von Institutionen beziehen und zum anderen auf das Verhalten der Individuen in den Institutionen. Im ersten Drittel des Seminars sollen grundlegende Theoriekonzepte: Feld, Habitus und Kapital(ien), wie Bourdieu sie entwickelt hat, erarbeitet werden. Im zweiten Drittel werden diese Konzepte exemplarisch auf das Feld der Wissenschaft und ihre Institutionen bezogen. Bourdieu begreift jedes gesellschaftliche Feld, so auch das der Wissenschaft, als ein Kampffeld. Gekämpft wird um Anerkennung und Positionierung, um Macht. Dabei gewinnen seine Ausführungen zur symbolischen (sanften) Gewalt ein besonderes Gewicht, so dass im Seminar auch der Frage nachgegangen wird, wie symbolische Gewalt ausgeübt wird und wirkt. Im letzten Drittel des Seminars wird der Gender-Aspekt eine wesentliche Rolle spielen.

Zu Beginn des Semesters wird ein Reader vorliegen, der im Copy-Center, Königin-Luise-Str. 39, Dahlem Dorf, erworben werden kann.

Literatur: Als Vorbereitung auf das Seminar empfehle ich: Bourdieu, Pierre: Homo academicus. (1984). Frankfurt/Main: Suhrkamp 2002. Bourdieu, Pierre: Ein soziologischer Selbstversuch. Frankfurt/Main: Suhrkamp 2002.

Persönliche Anmeldung per Mail bocku@zedat.fu-berlin.de ist Voraussetzung für die Teilnahme. Die Zahl der Teilnehmer/innen ist auf 30 begrenzt. Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme (= mindestens 85% Anwesenheitszeit in den Lehrveranstaltungen) und schriftliche Hausarbeit.

15 638 - C -	Colloquium für Diplomand/inn/en und Doktorand/inn/en (2 SWS) (Deutsch) Di 18.00-20.00 – Garystr. 55, 301 (Seminarraum)	(15.4.)	Helgard Kramer
Es werden fortlaufend Arbeiten aus den Themenbereichen der Geschlechter- und Rassismusforschung vorgestellt und diskutiert. Es ist auch möglich, Probleme der Themenfindung und Eingrenzung zu diskutieren.			
(15 621) - PjS II -	Geschlechterarrangements (4 SWS) (Deutsch) Di 10.30-14.00 – Garystr. 55, 323 (Seminarraum)	(15.4.)	Helgard Kramer
(15 631) - HS -	Nationalsozialismus in Deutschland und seine Folgen (2 SWS) (Deutsch) Di 14.00-16.00 – Garystr. 55, 301 (Seminarraum)	(15.4.)	Helgard Kramer
(15 615) - HS -	Zurück in die Vormoderne? (2 SWS) (Deutsch) Block am 19.4. sowie 8.6. und n. V. jeweils 14.30-18.30 – Rost- / Silberlaube Habelschwerdter Allee 45, KL 23/140	(19.4.)	Michael Wolf
(15 617) - HS -	Wandel der Arbeit. Diskurse, Akteure, Strategien (2 SWS) (Deutsch) Mo 16.00-18.00 – Garystr. 55, 301 (Seminarraum)	(21.4.)	Irmtraud Schlosser
(15 622) - PrS -	Soziologie der Geschlechterverhältnisse (2 SWS) (Deutsch) Mi 12.00-14.00 – Garystr. 55, 302a (Seminarraum)	(16.4.)	Helgard Kramer

Soziologie der Interaktion

(15 634) - HS -	Soziologie der Liebe (2 SWS) (Deutsch) Mi 14.00-16.00 – Garystr. 55, 302a (Seminarraum)	(16.4.)	Deniz Sertcan
(15 633) - HS -	Tiere und Kulturentwicklung (2 SWS) (Deutsch) Mi 16.00-18.00 – Garystr. 55, 302a (Seminarraum)	(16.4.)	Frithjof Hager

(15 618)	Erving Goffman - Städtische Interaktionsrituale und ihre gesellschaftliche Rahmung	(14.4.)	Klaus M. Schmals
- HS -	(2 SWS) (Deutsch) Mo 10.00-12.00 – Garystr. 55, 302b (Seminarraum)		

6. Forschungspraktikum 2

15 620	Die Entwicklung der Sozialforschung über die Sozialstruktur in osteuropäischen Ländern seit 1990	(18.4.)	Irmela Gorges
- PJS II -	(2 SWS) (Deutsch) 14-tägl. Fr 10.00-14.00 – Garystr. 55, 302a (Seminarraum)		

Die Entwicklung der Sozialstruktur seit 1990 soll in ausgewählten Ländern Osteuropas nachzuvollziehen versucht werden. Hierbei müssen insbesondere die Voraussetzungen für die Erhebung sozialstruktureller Daten geprüft werden. Es soll untersucht werden, inwieweit die entsprechenden sozialstatistischen Daten von welchen Institutionen für eine Analyse erhoben wurden bzw. werden und welche Interpretationen aus den Daten abgeleitet wurden bzw. heute werden.

In dem über drei Semester geplanten Kurs sollen im ersten Semester eine erste Auswahl und Grundkenntnisse über die zu untersuchenden Länder erarbeitet werden, im zweiten Semester werden die sozialstatistischen Daten und ihre Interpretationen ermittelt und im dritten Semester wird eine vergleichende Analyse der Ergebnisse vorgenommen.

TeilnehmerInnen des Kurses sollten englisch oder vorzugsweise eine osteuropäische Sprache fließend sprechen.

15 621	Geschlechterarrangements	(15.4.)	Helgard Kramer
- PJS II -	(4 SWS) (Deutsch) Di 10.30-14.00 – Garystr. 55, 323 (Seminarraum)		

Nach und außerhalb der zweistündigen Plenarveranstaltung wird ca. 2 weitere Stunden nach Vereinbarung in den Arbeitsgruppen getagt. Es bestehen zur Zeit folgende Arbeitsgruppen:

1. Runak Mustafa: Gleichberechtigung der Frauen im Geschlechterarrangement der Kakayi im kurdischen Teil des Irak
2. Fatma Erdem: Interkulturelle Kompetenz in der Sozialarbeit
3. Fartash Davani: Iranische Flüchtlingsfrauen in der BRD

15 623	Regionale Kulturpolitik	(15.4.)	Klaus-Peter Pollück Frithjof Hager
- PJS II -	(2 SWS) (Deutsch) Di 12.00-14.00 – Garystr. 55, 302a (Seminarraum)		

Die Kulturförderung des Landes Berlin ist in den letzten Jahren deutlich gekürzt worden. Betroffen sind hier vor allem die Berliner Bezirke und damit auch bezirkliche Projekte sowie die Projekte der „Off-Kultur“. Von daher besteht die Notwendigkeit, alternative Kooperations- und Finanzierungsformen für die dezentrale Kulturarbeit zu entwickeln. In dem Projektseminar soll untersucht werden, wie die dezentrale Kulturszene auf die rückläufige staatliche Förderung reagiert und wie durch neue Kooperationsformen und Vernetzungen Kulturräume mit spezifischen Ausprägungen entstehen. Als Ansatzpunkt der Untersuchung ist das Bethanien in Kreuzberg gewählt - als Kristallisationspunkt für den Kulturraum Kreuzberg.

15 624 Kunst und Schule - PjS II - (2 SWS) (Deutsch) Di 14.00-16.00 – Garystr. 55, 302a (Seminarraum)	(15.4.)	Klaus-Peter Pollück Frithjof Hager
--	---------	---

Die Kunstfabrik am Flutgraben koordiniert das Projekt Kunst und Schule, das an zwei Berliner Hauptschulen mit finanzieller Unterstützung der GASAG durchgeführt wird. Das Projekt hat das Ziel, durch künstlerische Aktionen und Strategien, Veränderungen in der Organisation Schule und bei den Schülern anzustoßen. Anknüpfungspunkte sind der Organisationsalltag bzw. der Schulalltag der Schüler. Kunst soll in diesem Kontext als Veränderungsmedium eingesetzt werden. An den Schulen haben sich Projektteams konstituiert, die aus jeweils zwei Künstlern und 4-6 Lehrern bestehen. Im PjS soll die Arbeit der Schulprojekte kritisch begleitet und evaluiert werden.

15 625 Modernisierung politischer Entscheidungsprozesse durch neue Steuerungskonzepte am Beispiel ausgewählter Bezirksamter in Berlin - PjS II - (4 SWS) (Deutsch) Di 12.00-16.00 – Garystr. 55, 302b (Seminarraum)	(15.4.)	Irmtraud Schlosser Peter Grottian
--	---------	--

Geplant ist, den Wandel politischer Entscheidungsprozesse durch neue Steuerungsparameter in verschiedenen Bereichen ausgewählter Berliner Bezirksverwaltungen (Jugend, Grünflächen, Gesundheit und Soziales) zu untersuchen. Wie haben sich die Bedingungen für politische Entscheidungen in den genannten Bereichen verändert? Welche Folgen haben diese für die

- Binnenorganisation
- Beruflichen Anforderungen der Führungskräfte
- Arbeitsbedingungen der Beschäftigten
- Qualität und Wirksamkeit der Dienste für die Bürger

Methodisch: Dokumentenanalyse, Experten- und Gruppengespräche, Interviews.

7. Weitere soziologische Veranstaltungen

15 640 Diplomandinnen- und Diplomandencolloquium - C - (2 SWS) (Deutsch) Mi 16.00-18.00 – Garystr. 55, 302b (Seminarraum)	(16.4.)	Wolfgang Clemens
--	---------	-------------------------

Im Diplomanden- und Diplomandinnencolloquium können Diplomarbeitsvorhaben von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vorgestellt und gemeinsam mit dem Dozenten diskutiert werden. Dabei kommt es nicht auf den Stand des Vorhabens an. Es können Arbeiten, die sich in der Planungsphase befinden, ebenso eingebracht werden wie bereits fortgeschrittene Vorhaben. Außerdem werden alle – auch formalen – Schritte der Prüfungsphase des Studiums besprochen. Es sind auch TeilnehmerInnen willkommen, die sich nicht von mir in der Diplomarbeit betreuen oder sich nicht von mir prüfen lassen.

15 641 Diplomandencolloquium - C - (2 SWS) (Deutsch) Mo 16.00-18.00 – Garystr. 55, 302a (Seminarraum)	(14.4.)	Frithjof Hager
--	---------	-----------------------

Das Diplomandencolloquium ist vor allem für Studenten der Kulturosoziologie geeignet. Aktive Mitarbeit ist gefordert.

15 642	Forschungs- und Examenscolloquium	(18.4.)	Michail Makropoulos
- C -	(2 SWS) (Deutsch) einmalig Fr 16.00-18.00 und n. V. – Garystr. 55, 302b (Seminarraum)		
Die Veranstaltung dient der Besprechung laufender Forschungs- und Abschlussarbeiten. Persönliche Anmeldung unter www.michael-makropoulos.de .			
15 643	Colloquium Qualifikationsarbeiten	(15.4.)	Dieter Ohr
- C -	(2 SWS) (Deutsch) Di 18.00-20.00 – Garystr. 55, 302b (Seminarraum)		
Im Colloquium besteht die Möglichkeit, aktuelle Qualifikationsarbeiten (Z.B. Diplomarbeit Soziologie, Masterarbeit „Soziologie – Europäische Gesellschaften“, Dissertationen) vorzustellen und zu diskutieren. Das Colloquium richtet sich ausdrücklich auch an Studierende der Politikwissenschaft (so kann etwa die Bachelorarbeit oder die Diplomarbeit Politikwissenschaft vorgestellt werden).			
15 644	Diplomandencolloquium	(17.4.)	Klaus-Peter Pollück
- C -	(2 SWS) (Deutsch) Do 14.00-16.00 – Garystr. 55, 301 (Seminarraum)		
Vorstellung und Diskussion der Diplomarbeiten.			
15 645	Promotionscolloquium: Risikoassessment und Risikomanagement im Kinderschutzsystem	(21.4.)	Reinhart Wolff
- C -	(2 SWS) (Deutsch) 14-tägl. Mo 16.00-19.00 – Garystr. 55, 302b (Seminarraum)		
<p>Das Promotionscolloquium ist Teil eines konsekutiven Postgraduiertenstudiums, vor allem für FH-Absolventen der Sozialarbeit und Sozialpädagogik mit einem Schwerpunkt auf Fragen der Hilfesystemforschung. Theoretische Vertiefungen und empirische Untersuchungsverfahren stehen im Mittelpunkt der gemeinsamen Arbeit.</p> <p>Schwerpunktthema sind im Sommersemester neuere Risikoeinschätzverfahren und Risikomanagementprogramme in Kinderschutzsystemen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung. E-mail: reinhartwolff@hotmail.com</p> <p>Im Zuge der televisionären Medialisierung der Misshandlungsproblematik und der Kinderschutzaufgaben sind Risikoeinschätzungen – risk assessments – in der Kinderschutzarbeit von wachsendem Interesse, nicht zuletzt, weil es inzwischen zu einer Umstellung in der vorherrschenden Problemsicht gekommen ist: Nachdem jahrzehntelang die misshandelten und vernachlässigten Kinder als Opfer und vor allem die Eltern als Täter im Blick waren (dabei allerdings in der Regel keine Stimme hatten), sind die Medien nun – und zwar weltweit – auf die Kinderschutzeinrichtungen selbst aufmerksam geworden. Nun sind die Professionellen in den Blick gekommen, denen Misshandlung und Vernachlässigung im Amt, fachliche Inkompetenz und Fehler vorgeworfen wird. Die Medien reagieren damit nicht nur auf einige wenige Fälle tödlicher Kindesmisshandlung, sondern sie reagieren seismographisch auf Veränderungen, die generell in der Entwicklung der postmodernen Gesellschaft im Übergang zum 21. Jahrhundert angelegt sind: der Tendenz zur Risikogesellschaft. Bei wachsender gesellschaftlicher Komplexität haben wir es grundsätzlich mit dem Phänomen mehrfacher Kontingenz zu tun. Umso mehr werden Entscheidungen wie Nicht-Entscheidungen riskant. Wir untersuchen im Seminar für Doktoranden auf der Basis neuer Risikoforschungen insbesondere Riskoeinschätzverfahren und Risikomanagementprogramme, wie sie sich in wachsendem Maße in Kinderschutzsystemen entwickeln.</p>			

(15 638) - C -	Colloquium für Diplomand/inn/en und Doktorand/inn/en (2 SWS) (Deutsch) Di 18.00-20.00 – Garystr. 55, 301 (Seminarraum)	(15.4.)	Helgard Kramer
---------------------------------	--	---------	-----------------------

III. Studienangebot für den Studienanteil Erziehungswissenschaften und eine andere zu wählende Sozialwissenschaft (EWS)

1. Einführungsbereich

Gesellschaft, Erziehung, Schule

(15 611) - HS -	Theorie und Praxis der Organisation (2 SWS) (Deutsch) Do 12.00-14.00 – Garystr. 55, 301 (Seminarraum)	(17.4.)	Klaus-Peter Pollück
----------------------------------	---	---------	----------------------------

(15 612) - HS -	Methoden der Organisationsentwicklung (2 SWS) (Deutsch) Do 10.00-12.00 sowie Block – Garystr. 55, 301 (Seminarraum)	(17.4.)	Klaus-Peter Pollück
----------------------------------	---	---------	----------------------------

(15 624) - PjS II -	Kunst und Schule (2 SWS) (Deutsch) Di 14.00-16.00 – Garystr. 55, 302a (Seminarraum)	(15.4.)	Klaus-Peter Pollück Frithjof Hager
--------------------------------------	---	---------	---

Schule, Unterricht, Didaktik, Erziehung

(15 624) - PjS II -	Kunst und Schule (2 SWS) (Deutsch) Di 14.00-16.00 – Garystr. 55, 302a (Seminarraum)	(15.4.)	Klaus-Peter Pollück Frithjof Hager
--------------------------------------	---	---------	---

Entwicklung, Lernen, Sozialisation

(15 611) - HS -	Theorie und Praxis der Organisation (2 SWS) (Deutsch) Do 12.00-14.00 – Garystr. 55, 301 (Seminarraum)	(17.4.)	Klaus-Peter Pollück
----------------------------------	---	---------	----------------------------

(15 605) - PrS -	Kinderarbeit und Globalisierung (2 SWS) (Deutsch) Di 16.00-18.00 – Garystr. 55, 302a (Seminarraum)	(22.4.)	Gabriele Zdunek
-----------------------------------	--	---------	------------------------

(15 618)	Erving Goffman - Städtische Interaktionsrituale und ihre gesellschaftliche Rahmung	(14.4.)	Klaus M. Schmals
- HS -	(2 SWS) (Deutsch) Mo 10.00-12.00 – Garystr. 55, 302b (Seminarraum)		

(15 619)	Richard Sennett - Fleisch und Stein, Gedanken zum europäischen Verstädterungsprozess	(18.4.)	Klaus M. Schmals
- HS -	(2 SWS) (Deutsch) Fr 12.00-14.00 – Garystr. 55, 302b (Seminarraum)		

Wissenschaftliche Theoriebildung

(15 637)	Wissenschaft als soziales (Kampf-) Feld	(16.4.)	Ursula Bock
- HS -	(2 SWS) (Deutsch) Mi 10.00-12.00 – Rost- / Silberlaube Habelschwerdter Allee 45, KL 29/207 (Übungsraum)		

(15 603)	Weltkultur und Utopie	(14.4.)	Frithjof Hager
- PrS -	(2 SWS) (Deutsch) Mo 14.00-16.00 – Garystr. 55, 302b (Seminarraum)		

2. Vertiefungsbereich

Gesellschaft, Politik, Politische Bildung

(15 627)	Methodologie und Methoden einer qualitativen Sozialforschung	(15.4.)	Wolfgang Clemens
- HS -	(2 SWS) (Deutsch) Di 16.00-18.00 – Garystr. 55, 323 (Seminarraum)		

(15 626)	Altern und gesellschaftliche Entwicklung	(16.4.)	Wolfgang Clemens
- HS -	(2 SWS) (Deutsch) Mi 14.00-16.00 – Garystr. 55, 302b (Seminarraum)		

(15 628)	Vergleichende Gesellschaftsforschung	(16.4.)	Wolfgang Clemens
- HS -	(2 SWS) (Deutsch) Mi 8.00-10.00 – Garystr. 55, 302b (Seminarraum)		

(15 611)	Theorie und Praxis der Organisation	(17.4.)	Klaus-Peter Pollück
- HS -	(2 SWS) (Deutsch) Do 12.00-14.00 – Garystr. 55, 301 (Seminarraum)		

(15 612)	Methoden der Organisationsentwicklung	(17.4.)	Klaus-Peter Pollück
- HS -	(2 SWS) (Deutsch) Do 10.00-12.00 sowie Block – Garystr. 55, 301 (Seminarraum)		

(15 615)	Zurück in die Vormoderne?	(19.4.)	Michael Wolf
- HS -	(2 SWS) (Deutsch) Block am 19.4. sowie 8.6. und n. V. jeweils 14.30-18.30 – Rost- / Silberlaube Habelschwerdter Allee 45, KL 23/140		

(15 605)	Kinderarbeit und Globalisierung	(22.4.)	Gabriele Zdunek
- PrS -	(2 SWS) (Deutsch) Di 16.00-18.00 – Garystr. 55, 302a (Seminarraum)		

(15 608)	Entwertungsstrategien - Überlegungen zu	(16.4.)	Rolf-Dieter Hepp Alexander Sieg
- HS -	Auswirkungen und Effekte der Transformation des Arbeitsmarktes (2 SWS) (Deutsch) Mi 12.00-16.00 – Garystr. 55, 301 (Seminarraum)		

(15 608)	Entwertungsstrategien - Überlegungen zu	(16.4.)	Rolf-Dieter Hepp Alexander Sieg
- HS -	Auswirkungen und Effekte der Transformation des Arbeitsmarktes (2 SWS) (Deutsch) Mi 12.00-16.00 – Garystr. 55, 301 (Seminarraum)		

(15 636)	Feminismus Revisited	(15.4.)	Christina Herkommer
- HS -	(2 SWS) (Deutsch) Di 12.00-14.00 – Garystr. 55, 301 (Seminarraum)		

(15 637)	Wissenschaft als soziales (Kampf-) Feld	(16.4.)	Ursula Bock
- HS -	(2 SWS) (Deutsch) Mi 10.00-12.00 – Rost- / Silberlaube Habelschwerdter Allee 45, KL 29/207 (Übungsraum)		

Kultur, Wissenschaft, Allgemeine Bildung, Unterricht

(15 635)	Hochschule und Gesellschaft	(18.4.)	Manfred Stock
- HS -	(2 SWS) (Deutsch) 14-tägl. Fr 9.00-12.00 – Garystr. 55, 302b (Seminarraum)		

(15 612)	Methoden der Organisationsentwicklung	(17.4.)	Klaus-Peter Pollück
- HS -	(2 SWS) (Deutsch) Do 10.00-12.00 sowie Block – Garystr. 55, 301 (Seminarraum)		

(15 623) - PjS II -	Regionale Kulturpolitik (2 SWS) (Deutsch) Di 12.00-14.00 – Garystr. 55, 302a (Seminarraum)	(15.4.)	Klaus-Peter Pollück Frithjof Hager
(15 615) - HS -	Zurück in die Vormoderne? (2 SWS) (Deutsch) Block am 19.4. sowie 8.6. und n. V. jeweils 14.30-18.30 – Rost- / Silberlaube Habelschwerdter Allee 45, KL 23/140	(19.4.)	Michael Wolf
(15 620) - PjS II -	Die Entwicklung der Sozialforschung über die Sozialstruktur in osteuropäischen Ländern seit 1990 (2 SWS) (Deutsch) 14-tägl. Fr 10.00-14.00 – Garystr. 55, 302a (Seminarraum)	(18.4.)	Irmela Gorges
(15 605) - PrS -	Kinderarbeit und Globalisierung (2 SWS) (Deutsch) Di 16.00-18.00 – Garystr. 55, 302a (Seminarraum)	(22.4.)	Gabriele Zdunek
(15 608) - HS -	Entwertungsstrategien - Überlegungen zu Auswirkungen und Effekte der Transformation des Arbeitsmarktes (2 SWS) (Deutsch) Mi 12.00-16.00 – Garystr. 55, 301 (Seminarraum)	(16.4.)	Rolf-Dieter Hepp Alexander Sieg
(15 637) - HS -	Wissenschaft als soziales (Kampf-) Feld (2 SWS) (Deutsch) Mi 10.00-12.00 – Rost- / Silberlaube Habelschwerdter Allee 45, KL 29/207 (Übungsraum)	(16.4.)	Ursula Bock
(15 633) - HS -	Tiere und Kulturentwicklung (2 SWS) (Deutsch) Mi 16.00-18.00 – Garystr. 55, 302a (Seminarraum)	(16.4.)	Frithjof Hager
(15 635) - HS -	Hochschule und Gesellschaft (2 SWS) (Deutsch) 14-tägl. Fr 9.00-12.00 – Garystr. 55, 302b (Seminarraum)	(18.4.)	Manfred Stock

Kindheit, Jugend, Entwicklungsförderung, Lernhilfe

(15 605) - PrS -	Kinderarbeit und Globalisierung (2 SWS) (Deutsch) Di 16.00-18.00 – Garystr. 55, 302a (Seminarraum)	(22.4.)	Gabriele Zdunek
-----------------------------------	--	---------	------------------------

Index

- Adloff, Frank 10, 15
Alber, Jens-Peter 28
Bock, Ursula 15, 17, 23, 24, 25
Clemens, Wolfgang 10, 11, 12, 20, 23
Faber, Richard 15
Genov, Nikolai 10, 13, 17, 28
Gerhards, Jürgen 3, 9, 27
Gorges, Irmela 12, 19, 25
Gransow, Volker 13
Grottian, Peter 12, 17, 20
Hager, Frithjof 3, 9, 14, 15, 19, 20, 21, 22, 23, 25
Hepp, Rolf-Dieter 4, 13, 16, 24, 25
Herkommer, Christina 14, 16, 17, 24
Kämpfer, Sylvia 5, 14, 16
Kolleck, Bernd 11
Kramer, Helgard 4, 16, 18, 19, 22
Lepenies, Wolf 28
Makropoulos, Michail 21
Müller, Klaus 5, 10, 27
Ohr, Dieter 21
Pollück, Klaus-Peter 6, 12, 13, 16, 20, 21, 22, 24, 25
Roose, Jochen 6, 7, 16
Rucht, Dieter 28
Schäfer, Mike Steffen 4, 9
Scheffer, Thomas 7
Schlosser, Irmtraud 8, 12, 13, 17, 18, 20
Schmals, Klaus M. 8, 9, 15, 19, 23
Schmiade, Nicole 12, 14, 15
Sertcan, Deniz 14, 19
Sieg, Alexander 4, 13, 16, 24, 25
Stamm, Isabell 12, 14, 15
Stock, Manfred 16, 24, 25
Wehinger, Brunhilde 15
Wenzel, Harald 28
Wolf, Michael 7, 14, 18, 24, 25
Wolff, Reinhart 21
Zdunnek, Gabriele 4, 10, 13, 23, 24, 25, 26

IV. Informationen zum Institut für Soziologie

Die Verwaltung

Geschäftsführung/ Institutsrat/ Personalangelegenheiten

Geschäftsführender Direktor: Jürgen Gerhards
Prüfungssekretariat: Marianne Wever
Ihnestr.21 (OSI), Raum 309 Tel: 838 57660
Fax: 838 57057
Sprechzeiten: Do und Fr, 10.00-12.30 Uhr

Das Institut Für Soziologie gliedert sich in folgende Arbeitsbereiche:

- I. Empirische Methoden und Statistik, Stadtsoziologie**
Wolfgang Clemens Raum: 303c Tel.: 838 57615
Dieter Ohr Raum: 303a Tel.: 838 53404
Sekretärin: Renate Salge Raum: 303b Tel.: 838 57616
- II. Sozialstruktur und theoretische Grundlagen der Soziologie**
Heiner Ganßmann Raum 310 Tel.: 838 57639
Sekretärin: Silke Kettelhack Raum 311 Tel.: 838 57640
- III. Politische Soziologie und Entwicklungssoziologie**
Nikolai Genov Raum 216 (OEI) Tel.: 838 52039
Sekretärin: Ina Mischke Raum 201 (OEI) Tel.: 838 52061
- IV. Kultursoziologie und Anthropologie**
Frithjof Hager Raum 307 Tel.: 838 57633
- V. Soziologie der Geschlechterverhältnisse**
Helgard Kramer Raum 205a Tel.: 838 57621
Sekretärin: Erna Kager Raum 207 Tel.: 838 57631
- VI. Makrosoziologie**
Jürgen Gerhards Raum 320 Tel.: 838 57653
Sekretärin: Inga Ganzer Raum 324 Tel.: 838 57651

In der Garystr. 55, 14195 Berlin, befinden sich die Verwaltung (auch Ihnestr. 22), die Bibliothek sowie Seminarräume. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen haben dort ihren Arbeitsplatz, ebenso wie die oben angeführten Professorinnen/Professoren.

An anderen Orten haben folgende Professorinnen/Professoren ihren Arbeitsplatz:

Jens Alber	Wissenschaftszentrum Berlin Reichpietschufer 50, 10785 Berlin Tel. 25491-373, Fax 360 Sprechstunde: Fr 12-13 Uhr
Frank Adloff	John-F.-Kennedy-Institut Lansstraße 7- 9, 14195 Berlin Tel. 838-54277, Fax. 838-52753 Sprechstunde: n. V.
Nikolai Genov	Osteuropa-Institut Garystr. 55, 14195 Berlin Tel. 838-52039
Wolf Lepenies (a.D.)	Wissenschaftskolleg Wallotstr. 19, 14193 Berlin Tel. 890 01 277
Dieter Rucht	Wissenschaftszentrum Berlin Reichpietschufer 50, 10785 Berlin Tel. 25491-306 Fax -308
Harald Wenzel	John F. Kenedy Institut Lansstr. 7-9 Tel.: 838-52702 Fax: 838-52753

Weitere am IfS tätige externe Lehrende:

Adloff, Frank	E-Mail: frank.adloff@fu-berlin.de
Bock, Ulla	E-Mail: bocku@zedat.fu-berlin.de
Faber, Richard	E-Mail: s.fratzke@web.de
Genov, Nikolai	E-Mail: genov@zedat.fu-berlin.de
Gorges, Irmela	E-Mail: I.Gorges@gmx.de
Gransow, Volker	E-Mail: vgransow@zedat.fu-berlin.de
Grottian, Peter	E-Mail: pgrottia@zedat.fu-berlin.de
Hepp, Rolf-Dieter	E-Mail: Kerghepp@gmx.de
Kolleck, Bernd	E-Mail: kolleck@asfh-berlin.de
Makropoulos, Michael	E-Mail: makropoulos@gmx.net
Müller, Klaus	E-Mail: muelacde@zedat.fu-berlin.de
Scheffer, Thomas	E-Mail: thscheff@zedat.fu-berlin.de
Schlosser, Irmatraud	E-Mail: irmschlo@zedat.fu-berlin.de
Schmals, Klaus M.	E-Mail: kmschmals@freenet.de oder: klaus.schmals@uni-dortmund.de
Sieg, Alexander	E-Mail: alexander.sieg@gmx.de
Stock, Manfred	E-Mail: manfred.stock@hof.uni-halle.de
Wehinger, Brunhilde	E-Mail: wehinger@rz.uni-potsdam.de
Wolf, Michael	E-Mail: drmichaelwolf@gmx.de
Wolff, Reinhart	E-Mail: reinhartwolff@hotmail.com
Zdunnek, Gabriele	E-Mail: Ay_Zdunnek@t-online.de

Regelung für Bachelor- und Master-Studierende anderer Fächer:

Laut Institutsratsbeschluss vom 03.11.2004 gilt für Bachelor- und Master-Studierende aus anderen Fächern folgende Regelung: Es können keine neuen Lehr- und Prüfungsverpflichtungen seitens des Studiengangs Soziologie übernommen werden. Da das Institut künftig nur noch einen MA-Studiengang Soziologie anbieten kann, wird es keine Lehrveranstaltungen geben, in denen Studierende von anderen Bachelor- und Master-Studiengängen im Nebenfach, Beifach oder Wahlbereich Soziologie Leistungspunkte erwerben können.

Lehrveranstaltungen im Rahmen des Lehramtsstudiums

Die für den Studienanteil "Erziehungswissenschaft und eine andere zu wählende Sozialwissenschaft" (EwS) geeigneten Lehrveranstaltungen sind am Ende des Lehrprogramms des Instituts für Soziologie nach Studienbereichen geordnet aufgeführt.

Die Frauenbeauftragte des Fachbereichs Politik- und Sozialwissenschaften

Die Frauenbeauftragte, Frau Barbara Strobel (Tel.: 838 52323, strobel@zedat.fu-berlin.de), ist Ansprechpartnerin für alle Frauen des Fachbereichs. Sie kümmert sich um die Belange von Frauen aller Status- und Berufsgruppen. Wenden Sie sich an sie, wenn Sie sich über Frauenförderung informieren möchten, Anregungen und Wünsche für die Frauenarbeit im Fachbereich haben, Beschwerden in Fällen von Diskriminierung wirkungsvoll führen möchten, sich in Situationen befinden, in denen Sie Unterstützung, Rat und Hilfe benötigen etc.

Fachstudienberatung für den Diplomstudiengang Soziologie

Die **Fachstudienberatung** führen in der Regel nicht prüfungsberechtigte wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts für Soziologie durch. Sie dient der inhaltlichen Strukturierung des Studiums. **Formale, verwaltungstechnische Fragen** beantwortet das Prüfungssekretariat im IfS. Die **„obligatorische Studienberatung“** (§ 14, Abs. 1, Punkt 7 StO) kann nur von prüfungsberechtigten Mitgliedern des Instituts durchgeführt werden.

Christina Herkommer Dienstag 9.00 - 11.00 Uhr Raum 208

Diplomstudienberatung: Fragen zur Beendigung Ihres Studiums

Fachstudienberatung für das Nebenfach Soziologie

Für Fragen des formalen Prüfungsablaufs ist das Prüfungssekretariat im Institut für Soziologie zuständig: Ihnestr. 22 (R.309), 14195 Berlin.

Klaus-Peter Pollück Mittwoch 10.00-12.00Uhr Raum 212 (Garystr. 55)

Für Fachstudienberatungen von Nebenfächlern stehen alle prüfungsberechtigten Dozentinnen/Dozenten der Soziologie zur Verfügung. Hilfreich ist das Merkblatt „Soziologie als Nebenfach“.

Gemeinsame Bibliothek des OEI und IfS

Garystr. 55, 14195 Berlin,
Ausleihe/Auskunft:

E-Mail: soziobib@zedat.fu-berlin.de
Tel. 838 52304 (IfS) & Tel. 838 55559 (OEI)

Öffnungszeiten während des Semesters: Mo – Fr 09.00-19.00

Öffnungszeiten während der Semesterferien: Mo – Do 09.30-17.00
Fr 09:30-15:00

Magazin und Leihstelle schließen immer 15 min. früher!

Die Soziologische Bibliothek ist keine Präsenzbibliothek mehr! Ausleihe für 4 Wochen möglich. Bestellung über den OPAC der UB. Die laufend gehaltenen Zeitschriften sind im Zeitschriftenlesesaal der OSI-Bibliothek (1.OG) aufgestellt, der restliche Zeitschriftenbestand ist magaziniert und über die Ausleihe zu bestellen.

Weitere Einzelheiten sind dem Aushang und der Bibliotheksbenutzungsordnung zu entnehmen.

Leiterin: Sabine Zehrer

Raum 111 (Ihnestr. 21) Tel.: 838 52307
E-Mail: zehrer@zedat.fu-berlin.de

Stellvertretende Leiterin: Cordula Pentzlin

Raum 016 Tel.: 838 57661
E-Mail: pentzlin@zedat.fu-berlin.de

Ulrich Benkenstein

Raum 008 Tel.: 838 57657
Tel.: 838 55559
E-Mail: benkenst@zedat.fu-berlin.de

Praktikumsbüro

Praktikumsbeauftragter:

Manfred Schulz
E-Mail: schulzma@zedat.fu-berlin.de
Di: 14 – 16Uhr, Raum 017
Tel.: 838 57656

Praktikumstutor:

Jana Gutschenko
E-Mail: lehresoz@zedat.fu-berlin.de
Di: 11 – 12:30 & 14:00 – 16:00
Mi: 11 – 12:30, Raum 312
Tel.: 838 57609

Career Point

Weitere Informationen unter: <http://userpage.fu-berlin.de/~cpoint/>

Vergabe von ECTS-credits im Studiengang Soziologie am IfS

Für erbrachte Studienleistungen können auf Wunsch der Studierenden „credit points“ im Rahmen des „European Credit Transfer Systems“ (ECTS) vergeben werden. Derzeit sind ECTS-credit-points in erster Linie für diejenigen Studierenden relevant, die für ein Studium im Ausland ihre bisherige Studienleistung nachweisen sollen. Außerdem verlangen in vielen Fällen die Heimatuniversitäten unserer ausländischen Gaststudierenden nach Rückkehr den Nachweis einer voll anrechenbaren Arbeitsleistung, ausgedrückt in der Gesamtzahl der ECTS-credit-points. Dabei ist verbindlich festgelegt, dass 30 ECTS-credit-points für die Anerkennung eines Studienhalbjahres (Semesters) erforderlich sind.

ECTS-credits werden für jede erfolgreich abgeschlossene Lehrveranstaltung vergeben, die zum Studienumfang des Diplom-Studiengangs Soziologie am Institut für Soziologie der Freien Universität gehört (§§ 9 und 10 der StO vom 15.8.1997).

Sofern die Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs keinen besonderen Nachweis eines erfolgreichen Abschlusses vorsieht (d.h. keinen „Leistungsnachweis“ gem. § 6 Abs. 4 StO), wird die Form der Überprüfung individuell zwischen den Dozentinnen/Dozenten und den Studierenden abgesprochen.

<u>Studienleistungen im Grundstudium</u> (§ 9 Abs. 2 StO)	SWS	Leistungs- nachweise	ECTS-credits	
1. Einführung in das Studium	2	-	2 + 0 =	2
2. Grundlagen der Soziologie	8	1	8 + 5 =	13
3. Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung	16	2	16 + 10 =	26
4. Forschungspraktikum 1	4	-	4 + 0 =	4
5. Soziologische Theorie	6	1	6 + 5 =	11
6. Sozialstruktur	6	1	6 + 5 =	11
7. Spezielle Soziologie	8	1	8 + 5 =	13
8. 1. und 2. nichtsoziolog. Wahlpflichtfach	16	2	16 + 10 =	26
9. zur freien Verfügung	14	-	14 + 0 =	14
Summe				<u>120</u>

<u>Studienleistungen im Hauptstudium</u> (§ 10 Abs. 2 StO)	SWS	Leistungs- nachweise	ECTS-credits	
1. Allgemeine Soziologie	10	1	10 + 5 =	15
2. Forschungspraktikum	6	1	6 + 15 ¹ =	21
3. 1. und 2. spezielle Soziologie	20	2	20 + 10 =	30
4. 1. und 2. nichtsoziolog. Wahlpflichtfach	16	2	16 + 10 =	26
5. begleitende Veranstaltungen zur Diplomarbeit	10	-	10 + 0 =	10
6. Diplomandenkolloquium	2	-	2 + 0 =	2
7. zur freien Verfügung	16	-	16 + 0 =	16
				<u>120</u>

¹ Dreisemestriges Projekt mit dreifachen Leistungsanforderungen (je Semester fortlaufende Arbeitspapiere sowie ein schriftlicher Ergebnisbericht mit Präsentation: Projektdesign, Zwischenbericht, Abschlußbericht)